

Medienmitteilung

Rubrik: ZÜRICH / KULTUR / KUNST / DIGITAL / LIFESTYLE / PEOPLE / AGENDA
Anlass: Werkschau Grafik16
Vernissage: Do. 17. März 2016, 18.00 Uhr
Datum: Fr. 18. – So. 20. März 2016
Öffnungszeiten: 11.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Maag Halle, Hardstrasse 219, 8005 Zürich
Link: www.grafik-schweiz.ch
Bildmaterial: www.grafik-schweiz.ch/pressebilder
Akkreditierung: helene.obrist@blofeld.ch

08. März 2016 – for immediate release

Mit 130 Künstlern ist die Grafik16 die grösste Werkschau für Grafikdesign der Schweiz

Grafik16, die Fünfte: Digitaler denn je...

Sie ist die grösste und wichtigste Werkschau für Grafikdesign und visuelle Ausdrucksformen in der Schweiz, die Grafik16. Sie zeigt aktuelle Arbeiten von über 130 nationalen und vereinzelt internationalen Grafikern, Illustratoren, Typografen, visuellen Gestaltern, Game Designern und Künstlern. Stargäste sind 2016 der kalifornische Künstler und Schöpfer des BunnyKitty, Dave «Persue» Ross, und die deutsche Pop-Art Legende Jim Avignon, «der schnellste Maler der Welt» und Begründer der «Cheap Art». Teil der Grafik16 ist die Sonderschau #Game16. Sie zeigt Beiträge von 3 Kunsthochschulen, 11 Studios und 53 Designern und Produzenten. Es ist dies der heuer grösste Showcases zu Schweizer Game-Design.

Aus fast doppelt so vielen Bewerbungen haben die Kuratoren der Grafik16 130 Grafiker, Illustratoren, Typografen, visuelle Gestalter, Game Designer und Künstler ausgewählt. Sie zeigen vom 18. bis zum 20. März 2016 auf rund 2'500 Quadratmetern in den Industriehallen der Zürcher Maag Halle ihre liebsten Arbeiten der letzten 12 Monate. Die Grafik16 will dabei – so die Aufgabe an das Kuratorenteam – die aktuellen Tendenzen im Grafik Design aufzeigen und die vielseitigen neuen Ausdrucksformen dieser traditionsreichen Schweizer Disziplin einem breiten Publikum zugänglich machen. Zu eben diesen Ausdrucksformen gehören Classic & Crossover Media mit Grafik Design, Icon Design, Typografie, Corporate Identity, Vector Grafiken, Illustration, dann Urban- und Streetart, Graffiti sowie Digital & New Media mit Application Design, Web Design, Motion Graphic Design, Interaction Design, Game Design, 3D Animation und 3D Mapping. «Unser Anspruch ist, dass die Grafik16 einen ebenso repräsentativen wie aktuellen Überblick über das grafische Schaffen in der Schweiz schafft. Und das ist uns 2016 ziemlich gut gelungen», sagt Grafik16-Produzent Michel Pernet.

Neben den ausgestellten Werken werden an der diesjährigen Werkschau wiederum zahlreiche Live-Paintings und Performances mit bekannten Künstlern stattfinden. Der Trend: Ein einst analoges Handwerk wird mehr und mehr ein digitales.

GrafiK16 – Ausgewählte Aussteller

Dave «Persue» Ross – BunnyKitty (<http://www.itsbunnykitty.blogspot.ch/>)

Dave «Persue» Ross ist der Urheber eines der berühmtesten Graffiti-Characters überhaupt – dem BunnyKitty. Mit dem heroischen Kätzchen im Hasen-Kostüm kämpft der Künstler seit den 2000er Jahren gegen den schlechten Ruf seiner Kunst an und will ein breiteres Publikum – ausserhalb der vermeintlich illegalen und düsteren Szene – für Graffiti begeistern. «In den Medien fand ich nichts Positives im Wort Graffiti. Daran wollte und musste ich etwas ändern. Ich sehe Graffiti vielmehr als ein weiteres, wunderbares Medium, um mich auszudrücken», sagt der aus San Diego stammende Künstler. So entschied «Persue», etwas zu schaffen, dem man nichts Negatives abgewinnen konnte und entwarf das zuckersüsse, liebenswerte BunnyKitty.

Dave Ross ist in der Szene kein unbeschriebenes Blatt. In den späten 1980er Jahren begann sich Persue für Graffiti zu begeistern, war Mitglied in den berühmtesten Crews von San Diego und lernte von den ganz grossen, illegalen Sprayern: Persue war einer der letzten Jünger, den Graffiti-Meister Quasar seine Techniken lehrte. Als 19-Jähriger wurde der begabte Teenager von einem Skate Shop entdeckt und begann T-Shirts zu designen, später dann Schuhe. Und noch später gründete er den Über-Skater-Brand DC Shoes, auch das Logo stammt aus seiner Feder.



Jim Avignon – «Der schnellste Maler der Welt» (<http://www.neoangin.info/>)

Der deutsche Pop-Art-Künstler Jim Avignon ist, nach eigenen Angaben, «der schnellste Maler der Welt». Seine Produktivität liege bei durchschnittlich 4,37 Werken pro Tag. Die Mechanismen des Kunstmarktes lehnt er ab, seine Kunst soll nicht nur für das grosse Portemonnaie sein. Seine Bilder verkauft er oft zu sehr niedrigen Preisen, verschenkt oder vernichtet sie gar wieder. Daher wurde sein Schaffen auch schon als «Cheap Art» bezeichnet. Eines seiner bekanntesten Werke ist ein Berliner Mauerabschnitt an der 1316 Meter langen East Side Gallery. 2013 übermalte Avignon sein eigenes, unter Denkmalschutz stehendes Mauerbild von 1991 mit Unterstützung mehrerer Kunstschüler. Dies tat er ohne offizielle Genehmigung, was ihm darauf eine Strafverfolgung bescherte.



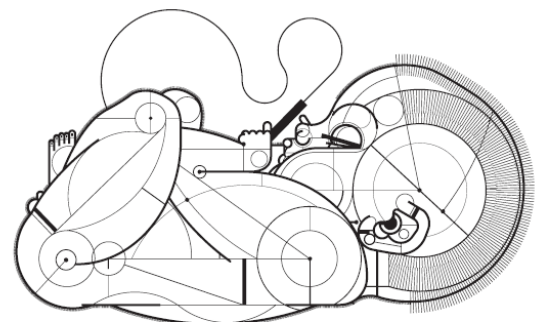
Sebastian Onufszak (www.onufszak.com)

Sie sind grell, verspielt und schmerzen beinahe in den Augen: Die Illustrationen, Designs, Musik-Videos und Plakate von Sebastian Onufszak. Geboren in Polen, gehört Onufszak heute zu den renommiertesten Illustratoren und Designern in Deutschland. Zu seinen regelmässigen Kunden zählen Konzerne wie Ford, IKEA, Adidas, Karl Lagerfeld, Ray Ban, Adobe, McDonald's und ProSieben. Für letztere hat der das Sender-Layout von ProSieben Maxx entworfen.



Ata «Toast» Bozaci (www.atabozaci.com/)

Ata Bozaci wuchs in Burgdorf in einfachen Verhältnissen auf. Schon früh entdeckte er sein Interesse für Kunst. Weil das Geld für Leinwände nicht reichte, war für Ata unter seinem Pseudonym «Toast» die Strasse seine Leinwand. Bis heute gilt er als eine der prägenden Künstler der Schweizer Urban Art Szene. Für Gunter Sachs malte er in dessen Wohnung am Wörthersee acht Räume, eine Performance, die von ARTE dokumentiert wurde. Bozaci beschäftigt sich heute vor allem mit dem unkritischen Gebrauch der elektronischen Medien. Eine seiner aktuelleren Arbeiten widmet sich genau diesem Thema und heisst «Beautiful Facebook – 15 Seconds of Fame».



Frederick «Fredinko» Rossmann (www.fredinko.ch)

Frederick Rossmann schuf als Creative Director namhafte und preisgekrönte Kampagnen für Swisscom, Nestlé Cailler, Heineken, Credit Suisse, Pro Juventute und Sunrise und arbeitete für Agenturen wie JWT, Contexta, TBWA und Werbeanstalt. Neben seiner Tätigkeit als Creative Director führt der gebürtige Glarner aber noch ein zweites Leben als Künstler und Illustrator Fredinko. Sein Stil ist unverkennbar: Wimmelbilder mit comicartigen Figuren und Gestalten mit einem Hauch von Keith Haring.

Zusammen mit der Gestaltungsschule Zürich wird Rossmann ein Live-Painting veranstalten.

<https://www.youtube.com/watch?v=zKPGqP4QaU4>



Blanda Eggenschwiler (www.blandablanda.com)

Die Zürcherin Blanda Eggenschwiler ist eine der bekanntesten und erfolgreichsten Schweizer Kreativ-Exporte. Eggenschwiler studierte an der School of Visual Arts Graphic Design und Illustration. Gleich nach dem Studium startete sie in der Kreativ-Abteilung bei der «New York Times». Heute arbeitet sie als Grafikerin und Illustratorin für verschiedene Designateliere und internationale Brands wie OBEY, Kiehl's, Volvo, TopShop aber auch für Magazine wie die Vogue, Elle und das Rolling Stone. Eggenschwiler wohnt zurzeit in LA.



Claude «Note» Luethi – 4'661m2 - Art in Prison (www.4661m2.com)

Der in Baden geborene Claude «Note» Lüthi ist Illustrator und Graffiti-Künstler. Unter seiner und dem Künstler Maliks Leitung haben 15 der bekanntesten Schweizer Urban Art Künstler während knapp zwei Jahren mehr als 4'600 Quadratmeter der Justiz- und Vollzugsanstalt Lenzburg gestaltet. Ein Gefängnis komplett in Streetart gehüllt – ein Kunstprojekt, wie es in der Schweiz wohl einzigartig ist.

Diese Kunst bleibt, wie die Insassen selbst, hinter Gittern. Der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden die Wandgemälde einzig und allein im Kunstband «4661m2 – Art in Prison», welches an der Grafik16 ausgestellt wird.

Das Video zum Projekt: <https://vimeo.com/ondemand/4661m2/93954727>

Artists:, Claude «Note» Luethi, Malik, Ata «Toast» Bozaci, Harun «Shark» Dogan, Robert Proch, TI, Lain, David Monllor, Chromeo, Mizzo, Nevercrew, Sarah Parsons, Daniel Zeltner, Onur, Benjamin Solt



Ona Sadkowsky – Happy Tree Friends meets Keith Haring (<http://www.ona-sadkowsky.com/>)

Ona Sadkowsky, 24, ist im Atelier gross geworden und turnte schon als Kind an Vernissagen herum. In ihren Adern fliesst seit fünf Generationen Künstlerblut: Ihr Grossvater ist der Maler Alex Sadkowsky. Ebenso malt Mutter Rahel. Ihre Urgrosseltern waren berühmte Porträtisten und Maler, genauso wie schon die Urgrosseltern zuvor.

Ona Sadkowsky hat eine Vorliebe für absurd komische Gestalten, manchmal weinen sie bitterlich, manchmal sterben sie ächzend vor sich hin. Die Ideen für ihre Figuren hat sie meist kurz vor dem Einschlafen. Mit ihrem unverkennbaren Style und ihren frechen Comic-Malereien hat die junge Künstlerin bereits ihren festen Platz in der Schweizer StreetArt Szene.



Das Kuratorenteam der Grafik16

Die Werkschau wird von **Harun «Shark» Dogan, Lidia Panin und Matthias Sala** kuratiert.

Dogan initiierte in den 1980er Jahren das erste farbige Graffiti-Magazin der Welt und gilt als Pionier der europäischen HipHop- und Street Art-Szene. Der Sohn türkischer Eltern wurde in der Schweiz geboren und ist ein international erfolgreicher Designer. Seit sieben Jahren führt Dogan das Design Studio Rawcut mit Sitz in Zürich und Istanbul. Er kuratierte die Bereiche Classic & Crossover Media.

Die Bereiche Application Design, Web Design, Motion Graphic Design, Interaction Design und Mapping wurden neu von **Lidia Panio** kuratiert. Panio verbrachte schon als Kind viel Zeit im Robotik-Atelier ihres Vaters. Seit 16 Jahren arbeitet sie in der digitalen Wirtschaft für renommierte Firmen, Agenturen und internationale Marken.

Der Bereich Game Design wird neu von **Matthias Sala** kuratiert. Sala ist Inhaber des Game Studios Gbanga und Co-Founder der Swiss Game Developers Association SGDA.

Die Kuration des Digital & New Media sowie des Game Bereichs erfolgt in Zusammenarbeit mit der Schweizer Kulturstiftung **Pro Helvetia**.

Über die Grafik

Seit der ersten Ausgabe der Grafik im Jahr 2012 hat sich die Werkschau in den fünf Jahren ihres Bestehens zu der mit Abstand grössten und bedeutendsten Werkschau für Grafik Design, Street Art, neue Medien und Games in der Schweiz entwickelt. Jeweils über 130 Grafiker, Illustratoren, Typografen, visuelle Gestalter, Game Designer und Künstler zeigen jährlich auf rund 2'500 Quadratmetern in den Industriehallen der Zürcher Maag Halle ihre liebsten Arbeiten der letzten 12 Monate. Die Grafik zählte 2015 über 7'000 Besucher. Die dreitägige Werkschau wird durch Live-Paintings und Performances ergänzt. Die Produzentin der Grafik16, BLOFELD Entertainment, veranstaltet auch erfolgreich die Werkschauen photo16 und architektur0.16 sowie das Songbird Festival Davos.

Mehr Informationen zur Grafik16 finden Sie unter:

<http://www.grafik-schweiz.ch/de/presse/>

Hochaufgelöste Pressebilder finden Sie unter:

<http://www.grafik-schweiz.ch/de/pressebilder/>

Den Katalog zu den Ausstellern finden Sie unter:

<http://www.grafik-schweiz.ch/de/katalog/?year=2016>

Für Interviewanfragen, weiteres Bildmaterial oder weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung. Medienschaffende können sich für die Vernissage der Werkschau Grafik16 akkreditieren. Wenden Sie sich bitte an:

Helene Obrist, BLOFELD Entertainment GmbH, Langstrasse 94, 8004 Zürich
Tel. 044 245 40 10, helene.obrist@blofeld.ch, www.blofeld.ch